

**Taubenfütterungsverordnung**

Bruck an der Mur, am 28. Juni 2004

**Öffentliche Kundmachung**

Gemäß § 92 Abs. 1 und 2 der geltenden Gemeindeordnung 1967,  
LGBI. Nr. 115, in der derzeit geltenden Fassung,  
wird kundgemacht:

Der Gemeinderat der Stadt Bruck an der Mur hat in seiner ordentlichen und öffentlichen Sitzung vom 24. Juni 2004 unter Pkt. 15 der Tagesordnung zur Abwehr und zur Beseitigung von Missständen, die das örtliche Gemeinschaftsleben stören, insbesondere zum Schutz der Gesundheit folgende

**o r t s p o l i z e i l i c h e   G e s u n d h e i t s s c h u t z s v e r o r d n u n g**

erlassen:

**§ 1**

1. Das Füttern von wildlebenden Haustauben ist im gesamten Gemeindegebiet ganzjährig verboten.
2. Die Eigentümer (Pächter, Nutznießer) von bebauten Grundstücken sind verpflichtet, auf ihre Kosten alle jene Vorkehrungen zu treffen, die geeignet sind, das Nisten von Tauben zu verhindern, insbesondere sind Einflugöffnungen in Dachböden, leerstehende Räume udgl. durch Drahtmaschengitter oder auf andere zweckmäßige Art zu verschließen, vorhandene Nester und Eier sind zu entfernen.
3. Den zur Überwachung eingesetzten Organen der Stadt Bruck an der Mur oder den hiezu von ihr bevollmächtigten Personen ist der Zutritt zu den Gebäuden, insbesondere zu den erwähnten Gebäudeteilen, jederzeit zu gestatten.

**§ 2**

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß Art. VII EGVG. 1991 idgF. bestraft.

### **§3**

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Rechtswirksamkeit.

Für den Gemeinderat:  
Der Bürgermeister:

Bernd Rosenberger